FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Kopenhagen, 01.01.1803-09.10.1803

15. - 18. April 1803

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171600

Visual Library

April

den rechten ich den übrigen Theil des Vor-
mittags und den Nachmittag dem Examen
des Wilhelminischen Gymnasiums bei. Des
Abends war ich in der Session der Deutschen
Gesellschaft, wo E. Rath Hermes, so wie ge-
wöhnlich, einen sehr schönen Vortrag hielt.
d 15 hörte ich E. Neuendorf in seiner Schule kate-
chisiren. Des Nachmittags dachte ich mehreren
über meine zu haltende Rede nach.
– 16. Früh war Englische Stunde, und nach derse-
ben hörte ich den E. Prediger Jaenicke in
seiner Schule deutsch katechisiren. Des Nach-
mittags ging ich zu einigen Antiquariis.
– 17. war ich bei dem E. Pr. Jaenicke in der Prüfun-
ge, und nach derselben ging ich mit einem
Freunde in den Thiergarten Spazieren.
Des Nachmittags besuchte ich mehrere Lokale,
und um 4 Uhr ging ich auf den Brüder-
saal.
– 18. dachte ich des Vormittags nochmals über den
Text nach, und des Nachmittags begleitete

April

te ich die Demoiselles Jaenike und eine ge-
wisse Frau Comissarius in nach der Charité.
Des Abends hielt ich die Erbauungsstunde.
d 19 Vormittags war ich bei E. Señewald, um mich
abmalen zu lassen, weil mich mein Bru-
der schon längst um mein Bildniß gebeten.
Da ich den Donnerstag von hier abreisen
wollte, so nahm ich diesen Nachmittag
an mehreren Orten Abschied.
20 war ich früh wieder bei E. Señewald,
dann besuchte ich mit dem E. Prediger
den E. Rath Hermes, welcher sehr her-
ablassend war. Von 11 bis 12 Uhr hielt
ich für E. Neuendorf Schule. Als ich
nun zu dem E. Prediger Jaenike zum
Mittags-essen kam, so redete er mir, nebst
~~seine~~ der theuren Fr. Predigerin, zu,
noch bis folgenden Montag da zu blei-
ben, und damit ich nicht ganz überschäf-
tigt wäre, so trug er mir auf, künf-